

Fig. 6.



Vertumnus, Marmorstatue im Museum von Dresden.

b. **Vertumnus**, der Fruchtegott und namentlich Gott der wechselnden Jahreszeiten, besonders aber des Herbstes. Deshalb wurde er gewöhnlich abgebildet, Früchte im Schoß und das Gartenmesser in der Hand. Gefeiert wurden ihm die **Vertumnalien**, mit Spielen, Volksbelustigungen und Jahrmärkten, nach der Wein- und Obsternte im October. — Mit **Vertumnus** unzertrennlich verbunden war die schöne **Pomona**, die Nymphe der Gärten und der Fruchtbäume.

Bacchus, der griechische Dionysos, mag hier auch erwähnt werden.

8. **Ceres** entspricht der griechischen Demeter. Der **Ceres**, dem **Liber** (Dionysos) und der **Libera** (Proserpina) wurde im April, zur Zeit, da die Äcker in neuem Grün prangen, das Fest der **Cerealien** gefeiert mit festlichen Aufzügen in weißer Kleidung, mit Opfern, Spielen und Schmausereien.

Tellus entspricht der griechischen Gaea.

Dea Dia war die Schutzgöttin der römischen Stadtflur.

Die **Erdgottheiten** standen mit dem Totendienste in Verbindung, in Folge der alten Vorstellung, daß die Erde zugleich das Saattorn und die Verstorbenen birgt.

9. **Vesta** entspricht der griechischen Hestia. Am Fuße des Berges Palatinus, in der Nähe der Regia, stand, von einem Haine umgeben, ihr uralter Tempel, eine runde, überwölbte Feuerstätte, auf der das Feuer nie erlöschen durfte. Dieser Tempel war von Numa Pompilius errichtet, stand bei Tag offen und war nur in der Nacht geschlossen. Das Palladium von Troja und andere alte Götterbilder wurden in den innersten Räumen desselben aufbewahrt. Das Auslöschen der Flamme des Vestatempels galt für das schlimmste Zeichen, welches den Staat betreffen konnte. Das Feuer durfte dann an keinem anderen Feuer angezündet werden, sondern man mußte es von neuem der Natur abringen.

Neben dem Tempel hatten die **Vestalinnen**, die jungfräulichen Hüterinnen des ewigen Feuers, ihre Wohnung. Es gab deren erst 2, dann 4 und noch später 6. Sie wurden schon im Kindesalter von dem Pontifex Maximus aus den angesehensten Familien ausgewählt und mußten 30 Jahre lang den heiligen Dienst versehen. Ihre Kleidung bestand aus einem